



Foto: Melanie Meier

Ihr Fachgebiet *Immissionsschutz, Klimaschutz, Energie, Bodenschutz* informiert  
KlimakomPakt 08/2017

## Der Masterplan in Bewegung – Neues Gesicht im Mobilitätsbereich

### Wussten Sie schon?

Laut einer Prognose der Internationalen Gesellschaft für öffentlichen Personennahverkehr wird sich der Marktanteil des ÖPNV bis 2025 im Vergleich zu 2009 weltweit verdoppeln.

68 % der Erwerbstätigen fahren alleine im Auto zur Arbeit. Nur 3,5 % bilden Fahrgemeinschaften und nutzen die Mitfahrt in einem anderen Fahrzeug.

Mieten statt Kaufen – In Deutschland nutzen über 2,5 % der Städter Carsharing-Angebote. In 9 Jahren könnte es laut McKinsey-Studie sogar ein Drittel sein.

Zum 1. September 2017 hat es im Masterplan-Team des Kreises Lippe einen personellen Wechsel gegeben: Laureen Falke, die ein gutes Jahr lang viel Schwung in den Mobilitätsbereich gebracht hat, hat eine neue berufliche Herausforderung nahe ihrer Heimatstadt angenommen.

Ihre Nachfolge hat Emna Moumeni angetreten, die zuvor u.a. bei der Kommunalen Verkehrsgesellschaft (KVG) Lippe beschäftigt war und mit der Verkehrssituation im Kreis somit bereits bestens vertraut ist.



Freut sich auf Ihre Fragen: Emna Moumeni

### Mobilitätsanalyse

Als erste große Aufgabe beschäftigt sich Frau Moumeni mit der Modal Split-Analyse. Dabei handelt es sich um eine Studie zum Mobilitätsverhalten der lippischen Bürger, für die in Kooperation zwischen Kreis, KVG Lippe, den Städten Detmold, Lemgo und Bad Salzufflen sowie dem Ingenieurbüro Helmert ein Fragebogen entstanden ist. Rund 30.000 Haushalte haben aus diesem Grund Post von Landrat Dr. Axel Lehmann erhalten mit der Bitte, Aussagen zu

ihrem Mobilitätsverhalten zu treffen. Die Abfrage dient der Planung eines zukunftsfähigen Verkehrsangebotes in Lippe und ist Grundlage für die Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs sowie des Rad-, Fuß- und Kfz-Verkehrs im Kreis und in den Städten und Gemeinden.

Landrat Dr. Axel Lehmann erhofft sich viele Rückmeldungen: „Als bürger-nahe Verwaltung interessiert uns, wie die Lipper Verkehrsangebote nutzen.“



Foto: Melanie Meier

Ihr Fachgebiet *Immissionsschutz, Klimaschutz, Energie, Bodenschutz* informiert  
KlimakomPakt 08/2017

Foto: Melanie Meier

## Wussten Sie schon?

Von 95 Minuten, die ein Bürger täglich im Durchschnitt aufbringt, um von A nach B zu kommen, fährt er 50 Minuten mit dem Auto. (IFMO – Institut für Mobilitätsforschung)

Die Parkplatzsuche liegt laut der Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung e. V. auf Platz 10 der größten Sorgen deutscher Autofahrer.

Elektroautos gibt es schon seit 130 Jahren. So wurden z.B. im Jahr 1899 rd. 90 % der Taxis in New York elektrisch betrieben.

Dadurch können Konzepte erstellt werden, die den Bedürfnissen der Bürger nachkommen und nicht an ihnen vorbei geplant sind. „Unser Zukunftskonzept soll schließlich auch über das Jahr 2025 hinaus gültig sein“, so Dr. Lehmann weiter.

Die wichtige Rolle der Modal Split-Analyse unterstreicht auch Olrik Meyer, Fachgebietsleiter Immissions- und Klimaschutz: „Die Modal Split Analyse trägt zur klimafreundlichen Gestaltung der Mobilitätsangebote bei. Sie erfasst die Verteilung der zurückgelegten Wege mit den verschiedensten Verkehrsmitteln. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Planungen von Buslinien, Straßen und Radwegen ableiten.“

Bei einer bedarfsorientierten Planung können dadurch Verkehrsangebote zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie Einkaufs- und Freizeitzielen so geschaffen oder auch angepasst werden, dass ein Auto nicht zwingend vorhanden sein muss.

Für die Rückmeldung können die ausgewählten Haushalte verschiedene Wege nutzen: Neben der kostenfreien Rückantwort per Post

können die Teilnehmer die Fragebögen auch im Internet ausfüllen oder sich telefonisch befragen lassen. Unter allen Teilnehmern werden als Dankeschön Preise wie z.B. ein iPad verlost. Die Teilnahme an der Befragung ist natürlich freiwillig. „Mit jeder Rückmeldung steigt jedoch die Zuverlässigkeit der Ergebnisse. Im Grunde helfen die Teilnehmenden nicht nur uns, sondern sich selbst, indem sie uns an ihren Wegen und somit ihren Mobilitätsbedürfnissen teilhaben lassen“, erläutert Achim Oberwörhmer, Geschäftsführer der KVG Lippe. Sollten auch Sie einen der Fragebögen erhalten haben, können Sie sich mit Fragen Ihrerseits hierzu gerne an Emna Moumeni unter der Rufnummer 05231/62-5051 wenden.



Wollen die Mobilitätsgewohnheiten der Lipper erfragen: Achim Oberwörhmer, Olrik Meyer, Landrat Dr. Axel Lehmann sowie Kathrin Henniger, Planerin beim Ingenieurbüro Helmert (von links)